



Stadt Köln

Jahresbericht 2023

Daten/Fakten/Einblicke

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1. Stadtgrün	8
1.1 Gold für ökologisches Grünflächenmanagement	8
1.2 Ausbreitung der artenreichen Wiesen im Stadtgebiet	10
1.3 Weiterer Ausbau des E-Antriebs im Grünflächenamt	11
2. Bäume in der Stadt	13
2.1 Förderprojekt „Wasser muss zum Baum“ beginnt in Kalk	13
2.2 Baumpflanzungen und -pflegemaßnahmen 2023	14
2.3 Make or Buy Vergleich geht zugunsten des Amtes auf	14
2.4 Zunahme von Baumbeschädigungen	15
2.5 Unwetter- und Sturmschäden	16
2.6 Neue Baumschutzsatzung beschlossen	16
3. Forst	18
3.1 Pflanzaktion zum Tag des Baumes 2023	18
3.2 Nachhaltige Waldbewirtschaftung mit Rückepferden	19
3.3 Pflanzung „5. Wald für Köln“ und Planung „6. Wald“	19
3.4 Fokuswoche Wald in den Medien	21
4. Bürgerliches Engagement für das Kölner Grün	22
4.1 Patenschaften	22
4.2 Wassersack- und Standrohrausgabe	22
4.3 Aktualisierter Wegweiser für Baumbeet- und Grünflächenpatenschaften	24
5. Kölner Brunnen	25
5.1 Erfolgreiche Sanierung des Karl-Berbuer-Brunnens	26
5.2 Ausbau der Trinkwasserbrunnen zur Hitzevorsorge	26

6. Parks und Gärten	27
6.1 Stadtgärtnerei sorgt für Farbe in den Parks	28
6.2 Finkens Garten	29
6.3 Fertigstellung der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten	30
7. Kölner Friedhöfe	32
7.1 Ökologische Projekte auf den Friedhöfen	32
7.2 Friedhöfe für Schmetterlingsfreundlichkeit ausgezeichnet	33
7.3 Tag der Friedhofskultur 2023 auf dem Westfriedhof	34
7.4 Neuer Flyer zum Nordfriedhof	35
7.5 Maßnahmen zur Umnutzung der Trauerhallen auf den Friedhöfen Weiß und Melaten als Kolumbarien fast abgeschlossen	35
8. Planung und Projekte Kölner Grün	36
8.1 Sanierung Sportflächen an den Poller Wiesen und im Inneren Grüngürtel	36
8.2 Projekte mit Öffentlichkeitsbeteiligung	36
8.2.1 Meinung der Bürger*innen zum Konzept im Johannes-Giesberts-Park	37
8.2.2 Präsentation des aktuellen Planungstandes beim Rheinboulevard Porz	37
8.2.3 Masterplan Stadtgrün im Stadtbezirk Kalk geht in die nächste Runde	38
8.2.4 Informationsveranstaltung zur Parkstadt Süd	39
9. Veranstaltungen 2023	40
9.1 Kinderfest im Rheinpark „Tag für uns Pänz“	40
9.2 Kölner Ehrenamtstag auf dem Heumarkt	41
9.3 Gesundheitstag für die Mitarbeitenden des Amtes	41
9.4 Patenfest im Rheinpark	42
9.5 Veranstaltungsprogramm 2023	42

10. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	44
10.1 Jahres-Themenspiegel unseres Amtes in den sozialen Medien (Auszug)	44
11. Was 2023 noch passierte ...	45
11.1 Grünflächenamt unterstützt den Verein Blau-Gelbes Kreuz mit LKW-Spende	45
11.2 Vorstellung der Dezernatsstrategie	46
11.3 Förderung des sozialen Engagements	47
11.4 Veröffentlichung des neues Grünhandbuches	47
11.5 Personalia	47
12. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen 2023 in Zahlen	48

Vorwort



Manfred Kaune

Leiter des Amtes für
Landschaftspflege und
Grünflächen

Liebe Leser*innen, liebe Freunde des Kölner Grüns,

das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen ist ein klassisches Grünflächenamt, das von der Planung bis zur Unterhaltung aller Grünflächen einschließlich des städtischen Forsts, der 55 Friedhöfe und der Sondergärten alles unter einem Dach vereint. Diese Struktur bewährt sich jeden Tag. Als eines der größten Ämter der Stadt Köln, aufgeteilt in vier Abteilungen bewältigen circa 900 Kolleg*innen die tägliche Arbeit und begegnen engagiert den vielfältigen Herausforderungen.

Vermehrte Starkregenereignisse, Stürme und Hitzeperioden als Folge des Klimawandels erfordern immer neue Strategien und Maßnahmen. Wir arbeiten daran, den natürlichen Klimaschutz ständig zu verbessern, den Baumbestand auch mit besonders geeigneten Baumarten zu sichern und auszubauen, Grünflächen zu erhalten und weiterzuentwickeln, einfache Wiesenflächen in ökologisch wertvolle artenreiche Wiesenflächen umzuwandeln, grüne Projekte mit Fördermitteln umzusetzen, den Artenschutz mit vielfachen Projekten zu fördern und die Öffentlichkeit dabei jederzeit transparent über unsere Arbeit aufzuklären. Strategisch wichtig und nachhaltig angelegt ist der Masterplan Grün, der mit den Bürger*innen in den einzelnen Bezirken diskutiert und später ein wichtiges Instrument in Abwägungsprozessen bei Flächenkonkurrenzen bieten wird.

Unser Ziel ist es den Bürger*innen mit artenvielfältigen Waldflächen sowie attraktiven und ökologisch wertvollen Grünflächen Orte für Freizeit, Erholung und Sport zu bieten. Damit und mit einem stadtprägenden Bestand von 81.000 Straßenbäumen steigern wir die Lebens- und Wohnqualität in Köln. Ich denke, das ist eine schöne Aufgabe!

Die Beteiligung der Kölner*innen wird bei uns großgeschrieben, weshalb wir die Öffentlichkeitsbeteiligung bei neuen Projekten in den letzten Jahren stark ausgebaut haben. Dass wir die Meinung der Bürger*innen mit verschiedenen Formaten einholen, mit über 2500 Pat*innen zusammenarbeiten, die sich um Baumscheiben, kleine Grünflächen und Brunnen mit hohem Einsatz ehrenamtlich kümmern und dass wir immer wieder Spenden für Projekte wie zum Beispiel den „Wald für Köln“ erhalten, erleichtert unsere Arbeit und macht zudem viel Spaß. Wir erleben täglich, wie wichtig den Kölner*innen ihr städtisches Grün ist.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht informieren wir über Daten und Fakten und geben einen kleinen Einblick in unsere Arbeit. Auf das im Jahr 2023 für die Stadt und für die Kölner*innen Geleistete bin ich als Leiter dieses Amtes stolz und danke allen Kolleg*innen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Kaune
Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen

1. Stadtgrün

1.1 Gold für ökologisches Grünflächenmanagement

Wir sind erneut für unsere Arbeit ausgezeichnet worden! Innerhalb des aktuellen Labelverfahrens „StadtGrün naturnah“ ist die Stadt Köln am 28. September 2023 in Dortmund beim Vernetzungstreffen des „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ nach drei Jahren erfolgreich rezertifiziert worden und erhielt dabei den Goldstatus. Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ zeichnet das Bündnis bereits seit mehr als einem Jahrzehnt das Engagement von Städten und Gemeinden für ein ökologisches Grünflächenmanagement aus. Die Stadt Köln hatte das Label bereits 2019 in Silber erhalten und konnte nun nach drei Jahren wieder mit ihrem Maßnahmenpaket überzeugen. Diesmal gab es für die tägliche Arbeit des Grünflächenamtes sogar Gold!

Damit wird der Paradigmenwechsel, der in unsrem Amt in den letzten Jahren bei der Grünflächenbewirtschaftung hin zur ökologischen Nachhaltigkeit stattgefunden hat, sichtbar belohnt. Angesichts des Klimawandels steht das Grünflächenamt in seiner täglichen Arbeit vor großen Herausforderungen, und es ist dem großen Engagement der Mitarbeitenden zu verdanken, dass dieses komplexe Thema tatkräftig und effizient angegangen werden kann.



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Im Rahmen des Maßnahmenkatalogs „StadtGrün naturnah“ fördert Köln, wie auch die übrigen teilnehmenden Städte und Gemeinden, auf den innerstädtischen Flächen die Artenvielfalt, indem zum Beispiel im Straßenbegleitgrün oder in Parkanlagen artenreiche Wiesen angelegt wurden und absterbende Bäume als Lebensraum für Tiere erhalten werden. Daneben werden Bürger*innen aktiv bei Grünprojekten eingebunden und durch Patenschaften sowie Umweltbildungsangebote zum Thema Natur sensibilisiert.

Von naturnah gepflegten Grünflächen profitieren Tiere und Pflanzen gleichermaßen. Darüber hinaus sind vielfältige Naturräume wesentlich widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels und zudem attraktiver. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Gesundheit und Zufriedenheit von Menschen höher sind, je näher sie an Grünflächen leben.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/wald/stadtgruen-naturnah

1.2 Ausbreitung der artenreichen Wiesen im Stadtgebiet

Artenreiche Wiesen sind in ganz Köln weiter auf dem Vormarsch. Diese sind vor allem im innerstädtischen Bereich wertvoll, da sie die Biodiversität steigern und den Lebensraum „Stadt“ aufwerten. Aktuell gibt es im Stadtgebiet rund 200 Hektar, das entspricht der

Fläche von rund 280 Fußballfeldern. Eine vollwertige artenreiche Wiese erfordert einige Pflegemaßnahmen, unter anderem mit speziellen Maschinen, über die unser Amt in einem Extra-Flyer zum Thema informiert.



Allgemein hat das Thema Artenvielfalt im städtischen Kölner Grün einen hohen Stellenwert, sodass die artenreichen Wiesen nur ein Teil eines ganzen Maßnahmenkonzeptes sind, die dazu beitragen.

Am 1. Juni konnten wir das stark nachgefragte Thema bei einem erfolgreichen Pressetermin unter Anwesenheit des Beigeordneten für Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften William Wolfgramm vorstellen.

Zusätzlich war unsere entsprechende Plakatkampagne in der ganzen Stadt zu sehen.



www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf67/sk_269_23_flyer_artenreiche_wiesen_barrierefrei.pdf

1.3 Weiterer Ausbau des E-Antriebs im Grünflächenamt

Am 27. April 2023 fand erneut ein Pressetermin zum Thema E-Ausbau im Grünflächenamt unter Teilnahme des Beigeordneten für Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften William Wolfgramm statt, bei dem das Amt seinen Fortschritt erfolgreich präsentieren konnte.

Zur Zukunftsstrategie des Amtes zählt die Einsparung klimaschädlicher Emissionen durch den Einsatz alternativer Energien. Bis 2025 hat es sich als Ziel gesetzt den Anteil der E-Geräte auf mindestens 50 Prozent zu steigern. Daher werden kontinuierlich Fahrzeuge und Maschinen mit herkömmlichen Verbrennermotoren gegen solche mit klimafreundlichen und geräuscharmen Elektromotoren ausgetauscht.





Das Grünflächenamt baut seit fünf Jahren sukzessive seinen Geräte- und Fuhrpark um. Fahrzeuge und Maschinen, mit denen die Kolleg*innen in Parks und auf Friedhöfen arbeiten, sind klimafreundlich und immer weniger hörbar dank der verstärkten Umstellung auf elektrobetriebene Geräte.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich der Elektromaschinen und E-Fahrzeuge macht es inzwischen möglich, neben den Handgeräten auch immer mehr größere Last-Fahrzeuge mit klimafreundlichem Akkubetrieb zu nutzen. Das bedeutet weniger Schadstoffemissionen und weniger Lärmbelastung, sodass die Grünpflege auf den Kölner Friedhöfen erfolgen kann, ohne die Besucher*innen und Mitarbeitenden zu belasten.

Immer mehr Mitarbeitende des Grünflächenamtes nutzen E-Bikes für Dienstgänge

Um mit dem E-Bike zum nächsten Termin zu fahren, stehen mittlerweile 20 Amts-E-Bikes bei 67 zur Verfügung, die ausgeliehen werden können.

Für Anfragen und Infos zu den Nutzungsbedingungen stehen Meike Blazy und Marc Weiershausen im Stadthaus Deutz zur Verfügung. Für den Bauhof Frankfurter Straße gibt Gerhard Müller Auskunft und für den Bauhof Stolberger Straße sind Annette Bartzen und Benjamin Reichert ansprechbar.

2.2 Baumpflanzungen und -pflegemaßnahmen 2023

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen pflanzte in der aktuellen Pflanzperiode über 400 Straßenbäume als Ersatz für Exemplare, die wegen Krankheit oder aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden mussten.

Dabei wurden alle neun Stadtbezirke wie folgt mit Baumpflanzungen versehen:

Innenstadt: 56, Rodenkirchen: 76, Lindenthal: 78, Ehrenfeld: 40, Nippes: 39, Chorweiler: 31, Porz: 37, Kalk: 38 und Mülheim: 29 Bäume.

Zu den **424 Ersatzpflanzungen**, die stattfanden zählten unter anderem auch die 30 Bäume, die Anfang März im Friedenswald gepflanzt wurden. Zusätzlich zu den Ersatzpflanzungen wurden **140 Bäume 2023** neu gepflanzt.

Wie gewohnt wurden alle Baumpflegemaßnahmen von Pressemitteilungen flankiert, um die Kölner*innen entsprechend zu informieren.



Zusätzlich findet im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes zweimal pro Jahr eine Führung zum Thema „Straßenbäume“ von Daniel Gerhardt statt, die den Bürger*innen wichtige Infos zum Thema vermittelt und sich großer Beliebtheit erfreut.

2.3 Make or Buy Vergleich geht zugunsten des Amtes auf

„Selbst machen oder Fremdfirmen beschäftigen?“ – mit dieser Frage beschäftigt sich der Make or Buy Vergleich im Grünflächenamt.

Trotz gestiegener Investitionsauszahlungen bleibt der vom Rechnungsausschuss geforderte Wirtschaftlichkeitsvergleich „Make or Buy“, der in unserem Amt durchgeführt wurde, wirtschaftlich. Geprüft wurden die Vor- und Nachteile der Vergabe von Baumpflegearbeiten an Dritte

im Vergleich zu einer Durchführung in Eigenregie.

Das Ergebnis lautet, dass wir mit unseren eigenen Mitarbeitenden autark und wirtschaftlich günstiger arbeiten, als wenn Fremdfirmen beschäftigt werden. Zusätzlich liefert die Untersuchung einen sichtbaren Beleg für die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden in der Baumtruppe des Grünflächenamtes.

Die ursprünglich kalkulierten Einsparungen beliefen sich bis 2027 auf rund 2.000.000 Euro. Auch unter Berücksichtigung der um rund 70.000 Euro steigenden jährlichen Abschreibungsaufwendungen bleibt die Durchführung in Eigenleistung für das Grünflächenamt wirtschaftlicher.



2.4 Zunahme von Baumbeschädigungen

Leider musste unser Amt im Jahr 2023 viele Fälle von Baumfrevel registrieren, für die in jedem Fall eine Pressemitteilung veröffentlicht und eine Strafanzeige gestellt wurde. Die Pressemitteilungen wurden auch regelmäßig durch die Kollegen von 13 über Posts in den Sozialen Medien verbreitet und erreichten eine hohe Interaktion. Viele Bürger*innen verurteilen glücklicherweise die Zerstörung von Bäumen scharf und unterstützen uns somit bei unserem Einsatz für den Kölner Baumbestand.

Kalkulatorisch kann man mit durchschnittlichen Schaden von circa 3.500 bis 4.000 Euro pro geschädigten Baum rechnen. In der Regel sind es wirtschaftliche oder gestalterische Totalschäden, die meist eine Fällung nach sich ziehen. Es wird versucht, noch verkehrssichere Bäume möglichst lange zu halten.

Die Taten stehen nicht unmittelbar in Zusammenhang, aber es lassen sich wiederkehrende Motive erkennen, wie freie Sichtachsen (vornehmlich in Porz und Rodenkirchen zum Rhein hin), Maibaumbeschaffung (wird weniger, da weniger Birken angepflanzt werden) und Brandholz für Lagerfeuer. Hinzu kommt als Motivation schlichte Zerstörungswut.



www.stadt-koeln.de/basisdienste/suche/?keywords=baumfrevel

2.5 Unwetter- und Sturmschäden

Auch 2023 haben uns extreme Wetterlagen als direkte Folge des Klimawandels erneut beschäftigt und sorgten für einen deutlichen Mehraufwand im Betrieb. Auch die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war wieder gefordert und musste mehrfach Unwetterwarnungen veröffentlichen. Glücklicherweise kam es in allen Fällen nur zu Materialschäden.

Einer engmaschigen Baumkontrolle kommt bei den zu erwartenden Wetterlagen der Zukunft eine immer größere Bedeutung zu.



2.6 Neue Baumschutzsatzung beschlossen

Der Rat der Stadt Köln hat am 15. Juni 2023 die neue Baumschutzsatzung beschlossen. Im Mittelpunkt der Novellierung steht dabei die Stärkung des städtischen Baumbestands.

Bereits seit den 1990er Jahren ist der Schutz des Kölner Baumbestandes durch eine Satzung geregelt. Im Jahr 2011 folgte die letzte, bislang gültige Neufassung. Die zunehmende Gefährdung des Kölner Baumbestandes – vor allem durch stetig schwieriger werdende Lebensraumbedingungen und Nutzungskonflikte – machte nun eine Überarbeitung der Satzung erforderlich. Dabei sind zahlreiche Anregungen aus der Bürgerschaft, von Verbänden und der Politik sowie aus der langjährigen Praxiserfahrung in die Überlegungen eingeflossen.

Wesentliche Änderungen:

- Es werden mehr Bäume unter Schutz gestellt. Geschützt sind jetzt auch Nadelgehölze ab einem Umfang von 130 Zentimetern in einem Meter Höhe.
- Die Genehmigungsgrenze bei Laubgehölzen wird von 100 Zentimeter auf 80 Zentimeter Stammumfang in einem Meter Höhe gesenkt.
- Der Schutz für die Bäume wird verbessert, zum Beispiel durch die Erweiterung der geschützten Fläche und durch das ausdrückliche Kappungsverbot.
- Der Ausgleich für gefälltte Bäume wird erhöht. In vielen Fällen sind jetzt mehr Bäume als Ersatz zu pflanzen – und zwar so ortsnah wie möglich.
- Gestiegen ist auch der Betrag für eine Ausgleichszahlung, falls Ersatzpflanzungen nicht möglich sind.



3. Forst

3.1 Pflanzaktion zum Tag des Baumes 2023

Jedes Jahr zum weltweit begangenen Tag des Baumes, bekommt die „Allee der Jahresbäume“ im Erholungsgebiet Gut Leidenhausen in Köln-Porz-Eil eine Ergänzung. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und die Stadt Köln pflanzen dort den jeweiligen Baum des Jahres, diesmal die Moor-Birke.

An der Pflanzaktion nahmen Kinder der Waldschule Köln teil. Den „Tag des Baumes“ am 25. April jeden Jahres, nimmt die Stadt Köln zusammen mit der Schutzgemeinschaft zum Anlass, um auf den Baum des Jahres aufmerksam zu machen.

In diesem Jahr hat mit der Moor-Birke eine Baumart den Titel „Baum des Jahres“

erhalten, die wie kaum eine andere den Klimawandel symbolisiert. Moore sind für den Klimaschutz enorm wichtig, denn in den dicken Torfschichten dieses Lebensraumes wird mehr Kohlenstoff gebunden als in einem 100-jährigen Wald.

Im städtischen Wald in Köln-Dünnwald, sind tatsächlich noch kleine Moorstandorte erhalten, weil dort schon seit Jahrzehnten die Entwässerung gestoppt wurde. Dort wächst die Moor-Birke und es ist das Ziel, die natürliche Moorentwicklung weiter zu fördern. Große Teile dieses Waldes wurden als Wildnis der natürlichen Entwicklung überlassen.



3.2 Nachhaltige Waldbewirtschaftung mit Rückepferden

Der klimafreundliche Umbau des Waldes in Köln hat viele Aspekte. Einer davon ist die Arbeit mit Rückepferden als Alternative zum Einsatz von schweren Transportfahrzeugen, die den Waldboden gefährlich verdichten. In Brück ist das Ziel, das Kronendach zu lichten, um im Anschluss an die Holzernte eine neue Waldgeneration zu pflanzen und andere Baumarten einzubringen.

Amtsleiter Manfred Kaune und Jörn Anlauf, leitender Förster des Forstbetriebsbezirks rechtsrheinisch und des Wildgeheges Dünnwald, erläuterten bei einem Pressetermin im rechtsrheinischen Brück am 23. März 2023 die Bewirtschaftung und die Struktur in den kommunalen Wäldern sowie deren aktuelle Situation in Zeiten des Klimawandels. In diesem Zusammenhang berichteten sie auch über die Vorteile des Einsatzes von Rückepferden im Forstbetrieb.



3.3 Pflanzung „5. Wald für Köln“ und Planung „6. Wald“

Für die Spendenaktion „Ein Wald für Köln“ sind so viele Zuwendungen von Bürger*innen, Vereinen und Firmen eingegangen, dass am 25. November 2023 an der Rösrather Straße/Pauline-Christmann-Straße in Köln-Ostheim mit der Aufforstung des ersten Abschnitts des „Fünften Wald für Köln“ begonnen werden konnte. Dazu wurden 4.780 Bäume und Sträucher auf einer Fläche von 5.000 m² gepflanzt. Zusätzlich wurden auch die Holzstelen mit den Schildern, auf denen die Spender*innen den Grund für die Spende zum Ausdruck gebracht haben, aufgestellt. Die Forstverwaltung veranstaltete die Pflanzaktion gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln, die als

Projektpartnerin für die ordnungsgemäße Spendenabwicklung sorgt.

Der insgesamt 1,8 Hektar große Wald wird auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche in Ostheim aufgeforstet, um die Waldfläche des rechtsrheinischen Äußeren



Grüngürtels zu vergrößern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Für die Aufforstung werden heimische Baumarten, neben Buche auch Eiche, Spitzahorn, Feldahorn, Linde, Hainbuche und Vogelkirsche verwendet. Diese Baumarten vertragen Trockenheit gut – eine Eigenschaft, auf die es angesichts des Klimawandels besonders ankommt. Der neue Wald wird daher beispielhaft zeigen, welche Baumarten sich zukünftig für Stadtwälder eignen, wenn es wärmer und trockener wird. Zum Projekt gehört die Anlage von Waldrändern aus heimischen Sträuchern, seltenen Wildobstarten, Esskastanien und Walnüssen. Der neue Wald wird sich daher schon nach kurzer Zeit zu einem abwechslungsreichen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere entwickeln. Durch seine Lage an der Autobahn wird er die angrenzenden Stadtteile vor Lärm- und Staubimmissionen schützen.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeitnatur-sport/wald/baum-statt-brautstrauss



Stadt Köln
29. November um 17:32

Ein Baum macht noch keinen Wald - aber 4.700 sind ein guter Anfang! 🌱🌳

In Ostheim entsteht auf einer ehemaligen Landwirtschaftsfläche der fünfte Wald für Köln. Auf 1,0 Hektar werden hier bald zahlreiche heimische Baumarten wachsen, die auch Trockenheit gut vertragen – eine Eigenschaft, auf die es angesichts des Klimawandels besonders ankommt. 🌞

So kann er sich bereits in kurzer Zeit zu einem abwechslungsreichen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere entwickeln. Zudem sc... Mehr anzeigen



Ein neuer Wald für Köln!

142 29 8





3.4 Fokuswoche Wald in den Medien

Anlässlich des Internationalen Tag des Waldes am 21. März setzten wir in Zusammenarbeit mit dem städtischen Presseamt eine Werbekampagne zum Thema Wald um. Wir versorgten die Bürger*innen mittels stadtweit ausgehängten Plakaten mit Infos rund um das Thema Wald und boten innerhalb unseres Veranstaltungsprogramms einige Führungen an.

6.000 Hektar des Kölner Stadtgebietes sind Waldfläche, davon rund 4.000 Hektar in Besitz der Stadt. Köln ist damit die Großstadt mit dem größten Waldbesitz in NRW. Der Wald ist die grüne Lunge für die Menschen in Köln und bietet vielen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Somit sind der Schutz, die Erhaltung und die Vermehrung des Waldes die wichtigsten Ziele der Kölner Forstverwaltung.

www.stadt-koeln.de/wald



4. Bürgerliches Engagement für das Kölner Grün

4.1 Patenschaften

Unter dem Aspekt der „Gelebten Partnerschaft“ mit den Bürger*innen konnte das Grünflächenamt auch im vergangenen Jahr die Zahl der Patenschaften für das Kölner Grün erneut stabilisieren. Die Gesamtzahl der Pat*innen liegt 2023 bei 2.513, davon sind 683 Gießpat*innen. Die Anzahl hat sich in den letzten zehn Jahren gut verdreifacht.

Neben den Gießpatenschaften und Baumpatenschaften bietet das Grünflächenamt

den Bürger*innen weitere aktive Mitwirkungsmöglichkeiten in Formen von Patenschaften für Brunnen, Friedhöfe und über das Sponsoring von Brunnen und Kreisverkehren an. Daneben gibt es ehrenamtliche Helfer im Botanischen Garten, Finkens Garten und Rheinpark.

www.stadt-koeln.de/mitgestalten

4.2 Wassersack- und Standrohrausgabe

Aufgrund der hohen Nachfrage gab es auch im Sommer 2023, wie bereits im Vorjahr, während des gesamten Sommers bis Ende September einen regelmäßigen Termin zur Ausgabe der Wassersäcke bei uns im Amt, der von den Bürger*innen rege genutzt wurde. 750 kostenlose Wassersäcke zur Bewässerung der Stadtbäume wurden durch uns verteilt.

Ebenfalls konnte in diesem Sommer erneut die Arbeit zahlreicher Bürgerinitiativen durch eine Kooperation mit der RheinEnergie unterstützt werden, indem 100 Standrohre kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, mit denen Wasser direkt aus dem Hydranten entnommen werden kann.



www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/wald/trockenheit-kraefte-buendeln-fuer-die-koelner-baeume



Stadtgrün
naturnah
Hier wächst das
Biologisch & vielfältig

ICH MACHE MIT!

www.stadt-koeln.de/mitgesta

 **Stadt Köln**

4.3 Aktualisierter Wegweiser für Baumbet- und Grünflächenpatenschaften

Alle unsere Pat*innen erhalten kostenlos unseren „Wegweiser“, eine Broschüre, in der die wichtigsten Aspekte rund um eine Patenschaftsübernahme für das Kölner Grün enthalten sind.

Da sich die Hinweise und Auflagen für die Baumbetpatenschaften im Herbst 2023 geändert haben, haben wir unsere Baumpatenfibel ebenfalls aktualisiert. Im

Wesentlichen wurden die Bestimmungen zur möglichen Eingrenzung einer Baumbetfläche und die Höhe der Bepflanzung angepasst.

www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/sk_408_23_aktualisierung_baumpatenfibel_barrierefrei.pdf



5. Kölner Brunnen

Die Brunnensaison ging 2023 wieder wie gewohnt vom 1. April bis zum 31. Oktober. Eröffnet wurde sie diesmal von Amtsleiter Manfred Kaune und Ute Götz-Koenig von der städtischen Gebäudewirtschaft am Jan von Werth-Brunnen auf dem Alter Markt.

Den aktuell 66 Zierbrunnen im Stadtgebiet wird auch im Zeichen des Klimawandels in der Zukunft eine immer größere Bedeutung zukommen. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft um die regelmäßige Reinigung der Brunnen, sowie ihre Wartung und Instandsetzung.

Für die Kölner Bürger*innen besteht neben der reinen Spende auch die Möglichkeit, einer Brunnenpatenschaft, um zu unterstützen. So kümmert sich beispielsweise die Ostermann-Gesellschaft um den Ostermann-Brunnen in der Kölner Altstadt, sieht dort regelmäßig nach dem Rechten und entfernt Müll.

Im Rahmen des jährlich erscheinenden Veranstaltungsprogrammes des Grünflächenamtes bieten wir auch zwei Brunnenführungen pro Jahr (Mai und September) an.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/brunnen/



5.1 Erfolgreiche Sanierung des Karl-Berbuer-Brunnens

Der 1987 von Bonifatius Stirnberg erbaute Karl-Berbuer-Brunnen „Narrenschiff“ auf dem Karl-Berbuer-Platz im Severinsviertel erstrahlt seit Ende 2023 an gewohnter Stelle in neuem Glanz – und der Vorher-Nachher-Vergleich ist frappierend.



Der nach dem bekannten Volks- und Karnevalsänger Karl Berbuer benannte Brunnen wurde Anfang Juni 2023 komplett abgebaut und in eine Werkstatt gebracht. Dort wurde der bronzenene Brunnen entkalkt und die Gelenke der Figuren wieder beweglich gemacht. Um die Kalkablagerungen zukünftig zu verringern, wurde zusätzlich eine Entkalkungsanlage

in die Brunnenkammer eingebaut. Die Sanierungskosten inklusive Einbau der Entkalkungsanlage belaufen sich auf rund 108.000 Euro.

Der Berbuer-Brunnen hat die Form eines Narrenschiffs, des „Müllemer Bötchens“ und versammelt die bekanntesten Figuren aus den mehr als 120 Liedern des kölschen Krätzchensängers, darunter „Heidewitzka Herr Kapitän“. So sind auf dem Boot unter anderem ein Tanzpaar der Funken dargestellt, am Bug steht Mutter Colonia und von der Bugtreppe purzeln zwei Heinzelmännchen herunter. Berbuer selbst steht als Kapitän am Steuer des Schiffes.



5.2 Ausbau der Trinkwasserbrunnen zur Hitzevorsorge

Trinkwasserbrunnen werden angesichts des Klimawandels, der zukünftig längere Hitzeperioden mit Temperaturen über 30°C mit sich bringen wird, immer wichtiger. Daher ist der Ausbau von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet auf dem Vormarsch. Hierzu erarbeitet die Verwaltung in Abstimmung mit der RheinEnergie Standortvorschläge. Dazu sind Begehungen möglicher neuer Standorte für Trinkwasserbrunnen durch Vertreter*innen der beteiligten Ämter und die RheinEnergie durchgeführt worden.

Mit der Installation der ersten Trinkwasserbrunnen soll Ende des II. Quartals 2024 begonnen werden nach Beschlussfassungen im Rat und Standortauswahl der Bezirksvertretungen.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/klima-umwelt-tiere/klima/hitzeportal-koeln/planungshinweiskarte-hitze-trinkbrunnen

6. Parks und Gärten

Ende Juni 2023 haben wir mit unserer Kampagne „Ab in den Park“ wieder auf Kölns Grünanlagen aufmerksam gemacht.

Grünflächen in der Stadt machen unseren Alltag lebenswerter und bieten Lebensraum für Flora und Fauna. Außerdem fungieren Parks und Grünflächen als Luftfilter und Thermostat. Sie beeinflussen das Ortsklima positiv und sind gesundheitsfördernd. Damit die Kölner*innen ihre Freizeit in den vielen Parks und Gärten unbeschwert genießen können, sind die Mitarbeiter*innen des Grünflächenamtes rund um das Jahr im Einsatz.



6.1 Stadtgärtnerei sorgt für Farbe in den Parks

Die Stadtgärtnerei hat auch 2023 viel Farbe in die Stadt gebracht und dafür gesorgt, dass es in Kölns Schmuckbeeten überall im Stadtgebiet blüht.

Bereits zum Frühlingsanfang ließen sich in den Grünflächen im Kölner Stadtgebiet zahlreiche Vorboten in zartem Grün und teils bunten Farben entdecken.

Im Botanischen Garten trieben schon sehr früh im Jahr rund zehntausende Schneeglöckchen und gelbe Winterlinge sorgen für Frühlingsgefühle. Nach ihnen folgen rund eine Millionen Krokusse in Beeten und Wiesen sowie weitere Winter- und Vorfrühlingsblüher.

Allein im Kölner Rheinpark erblühten im Frühjahr auf einer Beetfläche von 2.600 m² insgesamt 100.000 Pflanzen, wie Narzissen, Hyazinthen, Tulpen und Krokusse in den Beeten. Insgesamt waren mehr als zwei



Milionen Narzissen im Kölner Stadtgebiet als „gelbe Tupfer“ zu sehen, die im Winter in der Stadtgärtnerei vorgezogen wurden.

Neben der Bereicherung für Parks und Schmuckbeete sorgten die Pflanzen der Stadtgärtnerei auch auf Friedhöfen und in Blühstreifen an verkehrsreichen Straßen für bunte Hingucker.

www.park.koeln



6.2 Finkens Garten

Finkens Garten in Rodenkirchen ist seit über 30 Jahren eine ökosoziale Einrichtung für alle Bürger*innen und ganz besonders für Kinder im Vorschulalter. Auf dem Gelände des fünf Hektar umfassenden Naturerlebnisparkes werden speziell für die kleinen Besucher*innen viele Pflanzen kultiviert, die Kindern Spaß und Freude bereiten, jedoch sind Gäste aller Altersstufen willkommen.

Praktisches Naturerfahren wird in Finkens Garten ganz großgeschrieben. Auf dem abwechslungsreich gestalteten Gelände im Kölner Süden leben unzählige Tiere, darunter viele Vogel- und Insektenarten, die unter Naturschutz stehen. Finkens Garten ist mehr als nur Bäume, Sträucher und sonstige Pflanzen. Er beherbergt Themenfelder, die von Klein und Groß zu entdecken sind, wie zum Beispiel das Bienenhaus, den Handtastgarten oder den Klanggarten. Nicht nur zum ansehen – anfassen, fühlen, spüren, hören und riechen sind in Finkens Garten ein wichtiger Bestandteil des Naturerlebnisses.

Bei einem Außentermin der Abteilung Beteiligungsmanagement, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit konnten sich die Kolleg*innen vor Ort von der engagierten Arbeit Jenny Herlings und ihrem Team überzeugen, die in Finkens Garten mit vollem Einsatz bei der Sache sind.





6.3 Fertigstellung der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten

Bereits ab Anfang 2023 wurden in den Schaugewächshäusern drei Wochen lang Haustechnik und Klima auf Herz und Nieren geprüft.

Bei simulierten klimatischen Bedingungen wurden die einzelnen technischen Komponenten hinsichtlich ihrer Funktion und der gemeinsamen Interaktion erprobt. Anschließend erfolgte eine dreimonatige Testphase für den Betrieb unter den natürlichen außerklimatischen Bedingungen.

In der letzten Augustwoche erfolgte die Anlieferung und Montage des dritten Bauabschnittes für den Höhenweg, bevor die restlichen Pflanzarbeiten erfolgen konnten.



Bis zur baulichen Fertigstellung werden noch die Verbindung zwischen den Schaugewächshäusern und der Orangerie hergestellt und die Fernwärmetechnik für die Brandmeldetechnik installiert. Die Eröffnung für Besuchende kann nach einer Anwachsphase der Pflanzen voraussichtlich Mitte 2024 stattfinden.

Am 19. Mai 2023 fand ein Pressetermin statt, um die Architektur der Schaugewächshäuser vorzustellen. Ein erster Blick in die neuen Gebäude im Botanischen Garten wurde möglich. Mit Beginn des Ruhestands von Dr. Stephan Anhalts übernahm zum 1. September 2023 Dr. Maria Tsaliki die Gesamtleitung des Botanischen Gartens.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/parks/flora-und-botanischer-garten



7. Kölner Friedhöfe

7.1 Ökologische Projekte auf den Friedhöfen

Die 55 Kölner Friedhöfe haben neben ihrer Funktion als Orte der Trauer auch weitere wichtige und schätzenswerte Aufgaben. Mit einer Gesamtfläche von 480 Hektar stellen sie einen beachtlichen Erholungswert für die Bevölkerung dar. Gerade im innerstädtischen Bereich übernehmen sie zugleich oftmals die wichtigen Funktionen von Grün- und Parkanlagen. Friedhöfe sind ein bedeutender Bestandteil der Stadt- und Raumplanung, da sie für die Umwelt einen ökologischen und klimatischen Beitrag leisten. Sie sind Stadtoasen und wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna.

Der NABU Köln macht sich seit Jahrzehnten für Naturschutz auf den städtischen Friedhöfen stark. Gemeinsam mit der Friedhofsverwaltung konnten so schon diverse Artenschutzprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Neben dem Vogel- und Fledermausschutz steht natürlich der Insektenschutz ganz oben auf der Agenda.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/friedhoeefe/oekologische-projekte-auf-den-koelner-friedhoefen



7.2 Friedhöfe für Schmetterlingsfreundlichkeit ausgezeichnet

Nach dem Kölner Westfriedhof, der bereits im Juni 2023 im Rahmen des Tages der Kölner Friedhofskultur vom NABU NRW ausgezeichnet wurde, erhalten Ende 2023 auch die Friedhöfe Mülheim, Kalk und Worringen sowie Melaten und der Nord- und Südfriedhof eine Plakette für Schmetterlingsfreundlichkeit.

Die Kölner Friedhöfe sind geschützte Rückzugsorte für viele Tier- und Pflanzenarten und erfüllen damit eine herausragende ökologische Funktion innerhalb der Stadt. Die nachhaltige Förderung des Artenreichtums durch gezielte Maßnahmen ist ein wichtiges Ziel der Stadt Köln, um dieses wertvolle Potenzial der städtischen Friedhöfen auch voll zu entfalten.

Schon mit relativ kleinen Maßnahmen, wie zum Beispiel dem Anlegen von Blühwiesen, lassen sich geeignete Friedhofsflächen ökologisch so aufwerten, dass sie einen großen Beitrag zur Schaffung von



insektenfreundlichen Lebensräumen leisten. Das Anlegen eines schmetterlingsfreundlichen Friedhofs trägt daher mit naturnaher Gestaltung zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Genau dieses Ziel verfolgt der NABU NRW im Rahmen seines vom Landesumweltministerium geförderten Projekts „Mehr Platz für Falter – Jetzt wird’s bunt!“.



7.3 Tag der Friedhofskultur 2023 auf dem Westfriedhof

Am 4. Juni 2023 fand der Tag der Kölner Friedhofskultur auf dem Westfriedhof statt. Neben einem abwechslungsreichen Programm aus Führungen und Vorträgen präsentierte eine Ausstellung die auf den Kölner Friedhöfen umgesetzten Maßnahmen aus dem Konzept „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“.

Neben der Ausstellung wurden den Besucher*innen Führungen zur ökologischen Vielfalt, zu geschichtlichen Aspekten sowie zu anderen friedhofsaffinen Themen angeboten. Verschiedene Informationsstände luden weiterhin zum direkten Dialog mit Ansprechpartner*innen zum Thema Friedhof ein.

Der Westfriedhof rangiert mit einer Größe von 523.000 Quadratmetern und 45.580

Grabstätten rangiert der Westfriedhof an dritter Stelle der 55 Kölner Kommunalfriedhöfe. Wie die anderen hat er mit seinen breiten Alleen und zahlreichen stattlichen Bäumen den Charakter einer Parkanlage. Der Grünbereich zeigt sich als Kompromiss zwischen einer regelmäßigen Gestaltung und den waldartigen Rändern. Dank seiner biologischen Vielfalt leben mehr als 30 Vogelarten auf dem Westfriedhof.



7.4 Neuer Flyer zum Nordfriedhof

Die Reihe der Infoflyer zu den fünf großen Kölner Friedhöfen ist abgeschlossen: Erstmals liegt jetzt auch für den Nordfriedhof ein handlicher Flyer im Mitnahmeformat vor, mit dem man sich beim Friedhofsbesuch in kompakter Form informieren kann.

Auf insgesamt zehn Seiten präsentiert der Flyer des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen anschaulich und reich bebildert die wichtigsten Fakten zur Geschichte und den bedeutendsten Gräbern des Nord-Friedhofs. Darüber hinaus nennt er ökologische Projekte auf dem Friedhof und liefert weitere Informationsmöglichkeiten. Faltet man den Flyer komplett auseinander, so kann man auf der Rückseite die insgesamt DIN A2 große, praktische Übersichtskarte nutzen,

auf der alle im Text genannten Grabstätten, Parkplätze und die ÖPNV-Anschlussmöglichkeiten eingezeichnet sind.

www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf67/der_nordfriedhof_-_landschaftsschutzgebiet_mit_parkcharakter.pdf



7.5 Maßnahmen zur Umnutzung der Trauerhallen auf den Friedhöfen Weiß und Melaten als Kolumbarien fast abgeschlossen

Auf den Kölner Friedhöfen gibt es künftig eine neue Form, sich bestatten zu lassen. An zunächst zwei Standorten, dem Melaten-Friedhof und auf dem Friedhof in Weiß, wird es in Kürze erstmals Urnenwände, sogenannte Kolumbarien geben.

Untergebracht werden diese in den alten Trauerhallen, die sich auf beiden Friedhöfen befinden. Diese waren seit vielen Jahren ungenutzt und stark sanierungsbedürftig. Beide Gebäude wurden nun aufwändig saniert und dann zur Nutzung als Kolumbarium mit Urnenkammern umgebaut.

Im Zuge eines Trendwechsels in der Bestattungskultur setzt sich die pflegeleichte Urnenbestattung immer mehr

durch. Daher gibt es inzwischen auf den Kölner Friedhöfen ein immer größeres Bestattungsangebot für Urnen – wie beispielsweise Urnenwahlgräber, Baumgräber und Bestattungsgärten. Die Kolumbarien stellen künftig ein weiteres Angebot dar, das von den Kölner Bürger*innen verstärkt nachgefragt wird.



8. Planung und Projekte Kölner Grün

8.1 Sanierung Sportflächen an den Poller Wiesen und im Inneren Grüngürtel

Als Gemeinschaftsprojekt unseres Amtes und des Sportamtes der Stadt Köln wurden zwei Sportflächen an den Poller Wiesen und im Inneren Grüngürtel saniert. Konkret handelt es sich um das Basketballfeld an der Alfred-Schütte-Allee sowie den Tennisplatz und Basketballplatz Nike Court an der Ludolf-Camphausen-Straße, die im Rahmen der Zuschussförderung „Moderne Sportstätte 2022“ saniert wurden.

An beiden Sportplätzen wurden die Oberflächenbeläge ausgetauscht, Basketballkörbe, Tennisnetze und die Linierung erneuert sowie Bänke als Sitzgelegenheiten ergänzt. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf rund 835.000 Euro, davon kamen

500.000 Euro aus dem Förderprogramm der NRW Bank „Moderne Sportstätte 2022“.

Die Sanierung des Basketball-Courts im Inneren Grüngürtel wurde von den Sporttreibenden sehr gut angenommen, sodass der beliebte Platz direkt nach Fertigstellung der Sanierung wieder aktiv bespielt wurde.



8.2 Projekte mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadt und auch unser Amt setzen bei der Umsetzung neuer Projekte zunehmend auf eine Öffentlichkeitsbeteiligung der Bürger*innen. So können Prozesse von Anfang an diskutiert und transparent gestaltet werden. In Zusammenarbeit mit dem Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung konnten 2023 unter anderem folgende Projekte umgesetzt werden:



8.2.2 Präsentation des aktuellen Planungstandes beim Rheinboulevard Porz

Nach Abschluss der ersten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung und der darauffolgenden Vorstellung eines Konzepts fand am 20. Juni 2023, eine öffentliche Veranstaltung statt, bei der über den aktuellen Planungsstand und die nächsten Schritte informiert wurde. Die Stadt beabsichtigt, die Freianlagen des Porzer Rheinufer für Porzer*innen und deren Besucher*innen attraktiver zu gestalten. Die Umgestaltung bildet eine der zentralen Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte, das derzeit fortgeschrieben wird. Das Nebeneinander von Fußgänger*innen und Radfahrenden auf engem Raum soll

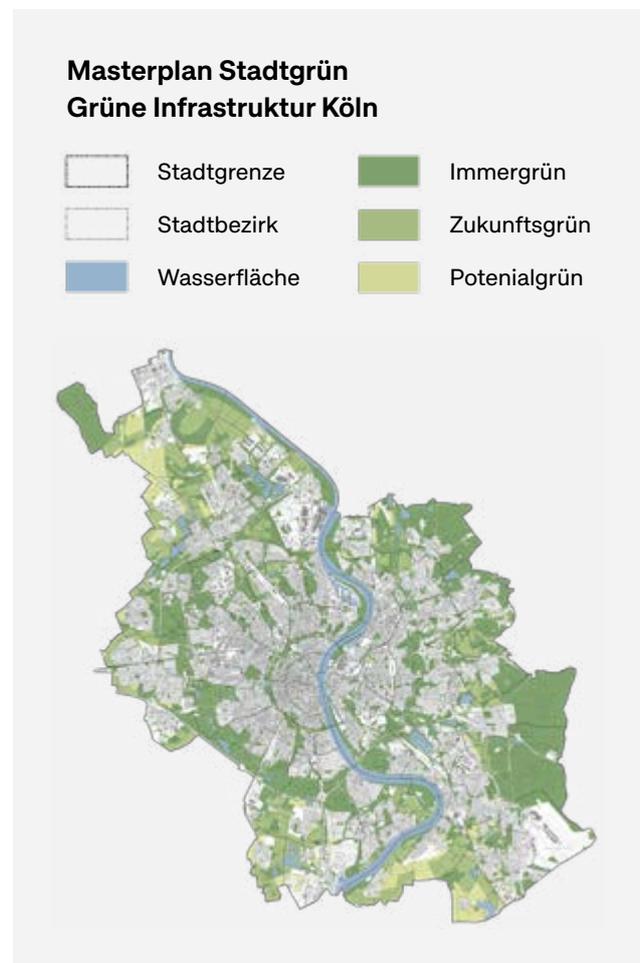
dabei planerisch optimiert werden. Auch soll eine verbesserte Anbindung an das Hochufer und das Bezirkszentrum Porz untersucht werden. Die Stadt hat hierzu eine breit angelegte Öffentlichkeitsbeteiligung unter Mitwirkung des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung auf die Beine gestellt.



8.2.3 Masterplan Stadtgrün im Stadtbezirk Kalk geht in die nächste Runde

Der Masterplan Stadtgrün dient der Sicherung der vorhandenen Grüngürtel, der Grünzüge sowie der Komplettierung der grünen Strukturen in Köln und einer damit einhergehenden Verbesserung des Stadtklimas, sowie der Aufenthalts- und Erholungsfunktion für die Kölner Bevölkerung. Die grün-blaue Infrastruktur reduziert spürbar Hitze, erhält die biologische Vielfalt, und begünstigt den natürlichen Wasserkreislauf.

Im Juni 2023 ist auf dem Beteiligungsportal meinungfuer.koeln der Onlinedialog für die zweite Phase des „Masterplan Stadtgrün – Programm Stadtgrün für den Stadtbezirk Kalk“ gelaufen. Die Zwischenergebnisse des Onlinedialogs wurden im Rahmen einer Werkstatt am 23. September 2023 vorgestellt und weiterentwickelt. Das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligungen soll je Bezirk ein Maßnahmenplan sein, aus deren Kombination schließlich ein Gesamtplan für



die Stadt Köln erstellt wird. Von den insgesamt neun Stadtbezirken werden pro Jahr zwei Bezirke bearbeitet und das Programm soll bis 2027 abgeschlossen sein.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/projekte/projekte-mit-buergerbeteiligung



8.2.4 Informationsveranstaltung zur Parkstadt Süd

Thema der Veranstaltung, die am 18. Oktober 2023 stattfand, waren der Innere Grüngürtel der Stadt Köln und seine Vollendung im Rahmen des städtebaulichen Großprojekts Parkstadt Süd. In dem Thementalk gaben Vertreter*innen des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, des Landschaftsarchitekturbüros RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten (RMP SL) sowie des Stadtplanungsamtes Einblicke in die Bedeutung der Grünflächen für das Stadtklima, den bisherigen Verlauf und aktuellen Stand der Planungen sowie die ersten Zwischenergebnisse auf dem Weg zur Umsetzung.

Der Innere Grüngürtel erstreckt sich bereits heute vom nördlichen Rheinufer in Köln-Riehl entlang der Kölner Innenstadt bis zur Luxemburger Straße. Als Teil der Gesamtentwicklung der Parkstadt Süd wird der noch fehlende Abschnitt bis zum Rhein entsiegelt und begrünt. Damit gewinnt der Innere Grüngürtel zukünftig mehr als 30 Hektar an Fläche hinzu. Der neue Grüngürtel-Abschnitt wird nach ökologischen, klimatischen und städtebaulich-freiraumplanerischen Kriterien gestaltet. Im Jahr 2022 fand eine umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung zur Entwurfsplanung

statt, die von RMP SL gemeinsam mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln entwickelt wird.

www.parkstadt-sued.de/



9. Veranstaltungen 2023

Das Jahr 2023 war das erste Jahr nach der Corona-Pandemie, in dem der Veranstaltungsbetrieb im Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wieder wie gewohnt und ohne jegliche Einschränkungen stattfinden konnte. Unser Sommer war demgemäß bunt und das Team 67/0 viel im Einsatz.

9.1 Kinderfest im Rheinpark „Tag für uns Pänz“

Am 11. Juni 2023 fand erstmals nach mehrjähriger coronabedingter Pause wieder das beliebte Kinder- und Familienfest im Rheinpark statt. Ursprünglich geschaffen und durchgeführt vom Förderverein Rheinpark e.V., wird das Fest mittlerweile erfolgreich zusammen mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln organisiert und bietet für die ganze Familie ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Unser Amt gab Einblicke in die vielseitige Arbeit im Kölner Grün. So konnte man unter anderem mit einem Hubsteiger hoch in die Baumwipfel fahren, verschiedene Geräte und Maschinen bestaunen oder

spannende Entdeckungen unter dem Mikroskop machen. Natürlich durfte auch das beliebte Kinderschminken nicht fehlen, von dem die kleinen Besucher*innen regen Gebrauch machten.



9.2 Kölner Ehrenamtstag auf dem Heumarkt

Auch beim Kölner Ehrenamtstag am 3. September 2023 auf dem Heumarkt war das Grünflächenamt mit einem Stand vertreten, um die Bürger*innen rund um das Thema ehrenamtliche Grünpatenschaften zu informieren.

In Köln gibt es insgesamt über 200.000 ehrenamtlich Engagierte, und die Vielfalt der ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder wurde durch die zahlreichen Stände sichtbar.

Am Stand von 67/0 wurden viele Gespräche mit interessierten Bürger*innen geführt. Aktuell engagieren sich über 2.500 Kölner*innen für das Kölner Grün.



9.3 Gesundheitstag für die Mitarbeitenden des Amtes

Am 31. August 2023 konnte das Grünflächenamt den Mitarbeitenden mit dem „Aktionstag für Gesundheit und Arbeitsschutz“ erstmalig ein ganz besonderes Angebot auf dem Gelände des Betriebshofes in der Stolberger Straße machen.

In Zusammenarbeit mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) sowie dem Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF-Institut) wurde die Veranstaltung organisiert, die den Mitarbeitenden des Grünflächenamtes die Möglichkeit bot, mehrere Gesundheitsangebote wahrzunehmen. Das Angebot reichte von diversen Gesundheitschecks wie Vitamin D Messung, Hautscreening oder Rumpfkraftmessung über Reaktions-tests an einer Touchwall bis hin zum Überschlagssimulator in einem PKW und wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen.



9.4 Patenfest im Rheinpark

Am 10. September 2023 lud das Grünflächenamt nach dreijähriger Pause wieder zum großen Patenschaftsfest in den Parksaal der Rheinterrassen. Bei bestem Spätsommerwetter wurde damit den Pat*innen für ihr großes Engagement bei der Pflege des Kölner Grüns gedankt. Mittlerweile engagieren sich über 2.500 Pat*innen für das Kölner Grün, was bedeutet, dass viele Bürger*innen die Natur in ihrer Stadt mitgestalten wollen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker begrüßte die Anwesenden als Schirmherrin der Veranstaltung und bedankte sich persönlich herzlich für deren Engagement. Auch Amtsleiter Manfred Kaune und Dezernent William Wolfgramm waren vor Ort und zeigten sich sehr erfreut über die rege Teilnahme – es waren rund 380 Gäste der Einladung gefolgt.



9.5 Veranstaltungsprogramm 2023

Wie gewohnt präsentierte unser Amt zum Jahresbeginn 2023 ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit rund 80 Führungen und Veranstaltungen, die rege von den Kölner*innen besucht werden.

Mittlerweile liegt bereits der Nachfolger für das aktuelle Jahr 2024 vor. Die gedruckte Broschüre ist in allen Bürgerämtern und in der Magistrale des Stadthauses Deutz ausgelegt – die Onlineversion findet sich hier:



www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf67/sk_371_23_veranstaltungsprogramm_2024_amt_67_dina5_barrierefrei.pdf

Dass diese umfangreiche Broschüre überhaupt möglich ist, ist vor allem dem großen Engagement der Kolleg*innen bei 67 zu verdanken. Sie erstellen und begleiten die verschiedensten Führungen im Kölner Grün und das mitunter schon seit einigen Jahren.



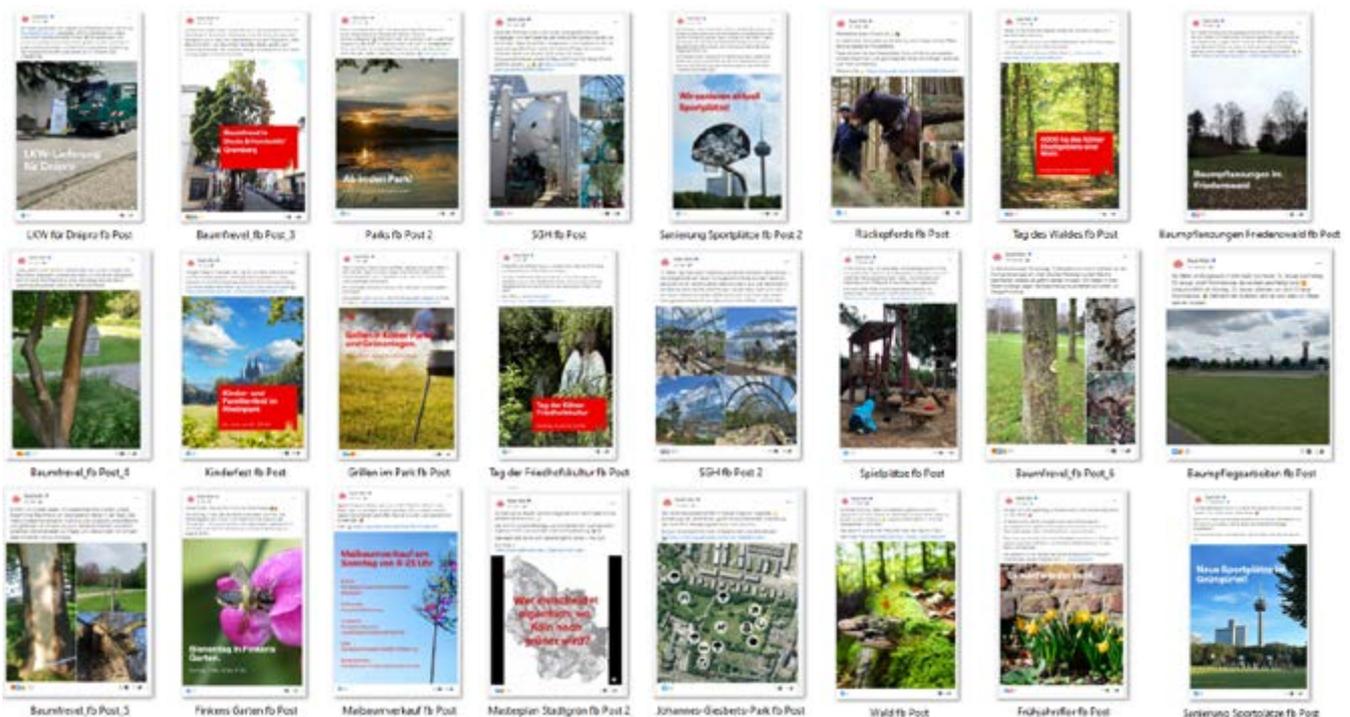
10. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Tatsache, dass das Interesse an grünen Themen stetig wächst, merken auch wir in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Grünflächenamtes. So gingen bei uns gut 230 Presseanfragen im Jahr 2023 ein, und damit nochmal deutlich mehr als im Vorjahr.

Rechnet man die circa 200 Pressemitteilungen im Jahr hinzu, die wir proaktiv herausgeben, kommt man somit auf über 400 Pressemitteilungen und -anfragen, die bei uns im Jahresverlauf bearbeitet werden. Der offensichtliche Trend, dass immer mehr Anfragen auch über die stadteigenen Social

Media Kanäle zu uns gelangen, setzte sich auch 2023 fort. Schwerpunktthemen der Anfragen waren erneut: Bäume in der Stadt, Baumfrevl, Trockenheit/Bewässerung, Tiere in der Stadt (Enten, Gänse, Wölfe, Wildschweine), Brunnen, Friedhöfe, Artenreiche Wiesen, Stürme.

10.1 Jahres-Themenspiegel unseres Amtes in den sozialen Medien (Auszug)



11. Was 2023 noch passierte...

11.1 Grünflächenamt unterstützt den Verein Blau-Gelbes Kreuz mit LKW-Spende

Von Köln aus organisiert der Verein Blau-Gelbes Kreuz e.V. regelmäßig Transporte mit Hilfsgütern in die Ukraine.

Ein vom Grünflächenamt aus Altersgründen außer Dienst gestellter LKW, der sich ansonsten in einem funktionstüchtigen und technisch einwandfreien Zustand befindet, wurde dem Blau-Gelben Kreuz am 25. Juli zur Verfügung gestellt.

Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sind die dortigen Städte und Gemeinden auf Unterstützung und Hilfe aus dem Ausland angewiesen. Insbesondere Transporte mit Hilfsgütern für die Bevölkerung sind wichtiger Bestandteil dieser Hilfen.



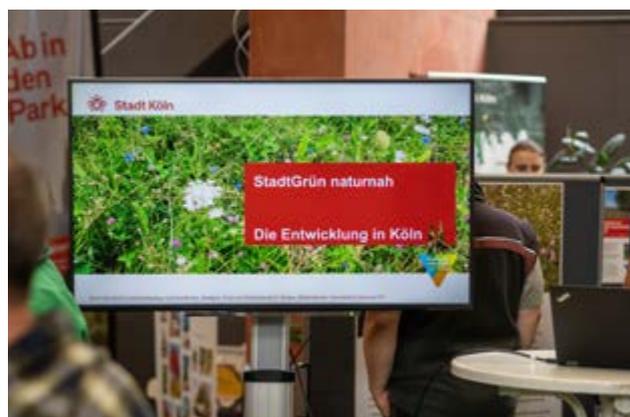
11.2 Vorstellung der Dezernatsstrategie

Am 14. und 27. September 2023 präsentierte unser Dezernat für Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften (VIII) seine Handlungsziele für alle Mitarbeitenden in der Magistrale des Stadthauses Deutz vor.

In diesem Rahmen hatten auch die Ämter des Dezernates die Gelegenheit sich mit ihren aktuellen Projekten vorzustellen und die der anderen kennenzulernen. In drei kurzweiligen Durchläufen konnte man interessanten Vorträgen lauschen, Fragen stellen oder sogar an einem Quiz teilnehmen.

Das Grünflächenamt zeigte sich insbesondere mit den Projekten artenreiche Wiesen, fair beschaffte Arbeitskleidung und elektrobetriebene Arbeitsgeräte.

Projekte, die zu den Dezernatszielen passen und für ein nachhaltiges, dem Klimawandel angepasstes Grünflächenamt stehen. Wie eng unsere Arbeit mit den Dezernatszielen zusammenhängt zeigt unter anderem die Einrichtung einer Stelle zum Entsiegelungskataster.



11.3 Förderung des sozialen Engagements

Im Rahmen einer Maßnahme des Stadtaktiv-Programms unterstützte das Team 67/0 das Sankt Vinzenz Stift bei einem Ausflug von größtenteils an Demenz erkrankten Senior*innen zum Weihnachtsmarkt am Roncalliplatz. Für die Senior*innen stellte dies eine seltene und willkommene Abwechslung vom eingeschränkten Heimalltag dar, und für die Mitarbeitenden von 67/0 eine sinnstiftende und teambildende Abwechslung vom Büroalltag. Eine Win-win-Situation also!



11.4 Veröffentlichung des neues Grünhandbuches

Ziel des Grünhandbuches ist es, allgemeine Standards für die Ausgestaltung der Kölner Grünanlagen zu definieren. Internen und Externen soll somit ein Leitfaden für die Planung, Vergabe und Ausführung von städtischen Grünmaßnahmen bei der Stadt Köln an die Hand gegeben werden.

www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf67/grunhandbuch-der-stadt-koeln_2023-11_mit_anhaengen.pdf

11.5 Personalia

Im Jahr 2023 fanden viele Personalwechsel in der Führungsriege des Amtes statt: Seit dem 1. März leitet Christoph Hölzer die Abteilung Grün und Landschaftsplanung und ist stellvertretender Amtsleiter.

Gerhard Stricker hat von Harald Dietrichkeit die Leitung der Abteilung Stadtgrün und Forst zum 15. August 2023 übernommen, der seit dem 1. Mai 2023 als Leiter der neuen Stabsstelle Digitalisierung, Datenmanagement, Prozessoptimierung und Innovation fungiert.

Die Abteilung Allgemeine Verwaltung hat Peter Figgen zum 1. Oktober 2022 übernommen.

Über alle weiteren personellen Veränderungen informiert auch unser neuer Intranetauftritt.

<https://intranet.verwaltung.stadtkoeln.de/intranet/aemter/67/index.html>

12. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen 2023 in Zahlen



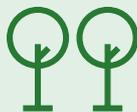
885

Mitarbeiter*innen und damit eines
des größten Ämter der Stadt



40

Auszubildende



81.000

Straßenbäume



2.800

ha Grünfläche



4.000

ha kommunaler Wald



über

2.500

Grünflächen-Paten



55

städtische Friedhöfe



66

Zierbrunnen



200

proaktive Pressemitteilungen

pro Jahr – mehr als **230** beantwortete
Presseanfragen von extern



80

Führungen pro Jahr



Kontrolle von mehr als

700

Spielplätzen mit gut **4.500** Geräten

(inklusive Basketballplätze, Fitnessparcours, Slackline- und Skate-Anlagen)



Pflege der Grünflächen von gut

300

Schulen

und

250

Kitas

Kontakt

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Meike Blazy

T: 0221 221-32367

meike.blazy@stadt-koeln.de



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck

Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

© Stadt Köln

13-HF/080-24/67/250/03.2024

